



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# Universitätsbibliothek Paderborn

## Über die Geschichte der Menschheit

Iselin, Isaak

Carlsruhe, 1784

XV. Begierden. Gemüthsbewegungen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49445](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49445)

die oft selbst mangelbar und unrichtig sind: sind die Neigungen und die Abneigungen der Seele, noch mehr der Gefahr der Unrichtigkeit unterworfen, als die Lust oder die Unlust, welche sie aus den gegenwärtigen Gegenständen schöpft.

### Fünfzehntes Hauptstück.

#### Begierden. Gemüthsbewegungen.

Diejenigen Neigungen oder Abneigungen der Seele, welche aus ihren sinnlichen Empfindungen entstehen, machen die Begierden, und den sinnlichen Abscheu aus.

Da die sinnlichen Vorstellungen der Unrichtigkeit und der Verwirrung so sehr ausgesetzt sind; so ist es unstreitig, daß auch die daraus fließenden Begierden leicht irrig und mangelhaft werden können. Indessen ist die sich selbst überlassene Natur in ihren Wegen meistens sicher, und sie begabet ihre Söhne nicht leicht mit betrieglichen

Werkzeugen. Das Falsche und das Unvollkommene ist in den einfältigen sinnlichen Bewegungen ziemlich selten, und in den zusammengesetzten ist es gemeinlich ein unreiner Zusatz von der Einbildung.

Mit einer unaussprechlichen Behendigkeit vermischt diese das Gegenwärtige, das Vergangene, und das Zukünftige, das Wirkliche, das Mögliche, und selbst das Unmögliche. Mit einer gebieterischen Dreistigkeit verändert sie die Verhältnisse der Dinge, ihre Vollkommenheiten und ihre Unvollkommenheiten, in tausendfache Gestalten; Mit einem geschlossenen Eigendünkel streuet sie Licht und Schatten, Reiz oder Häßlichkeit auf jeden Gegenstand, und indem sie mit einmal in der Seele die Vorwürfe der gegenwärtigen Begierden zu einer Klarheit erhebet, welche alle übrigen Gedanken und Gefühle verdunkelt, erzeugt sie diejenigen Erschütterungen der Seele, welche wir Gemüthsbewegungen nennen.

Sechs